

missio

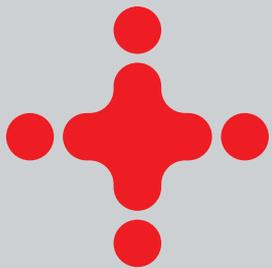
Wer

KIDNAPPT

Father

Joe?

Arbeitsheft zum interaktiven  
Hörspiel-Abenteuer



inklusive  
aller Rätsel  
zum Hörspiel



# INHALT

Check-in: Endlich seid ihr da!	3
I. Sich wahrnehmen	4
II. Sich verstehen	6
III. Sich austauschen	8
Check-out: Review	18

Rätselbogen zum  
interaktiven  
Hörspiel-Abenteuer  
ab Seite

10

## Wer **KIDNAPTE** Father Joe?



Das zugehörige Hörspiel und den Leitfaden für  
Lehrkräfte gibt's zum Download auf:

[www.missio.com/hoerspiel](http://www.missio.com/hoerspiel) oder in unserer

missio-Onlinemediathek: [www.missiothek.de](http://www.missiothek.de)

# missio

Internationales Katholisches Missionswerk  
Ludwig Missionsverein KdöR  
Pettenkoflerstraße 26-28  
80336 München

Telefon: 089/51 62-238

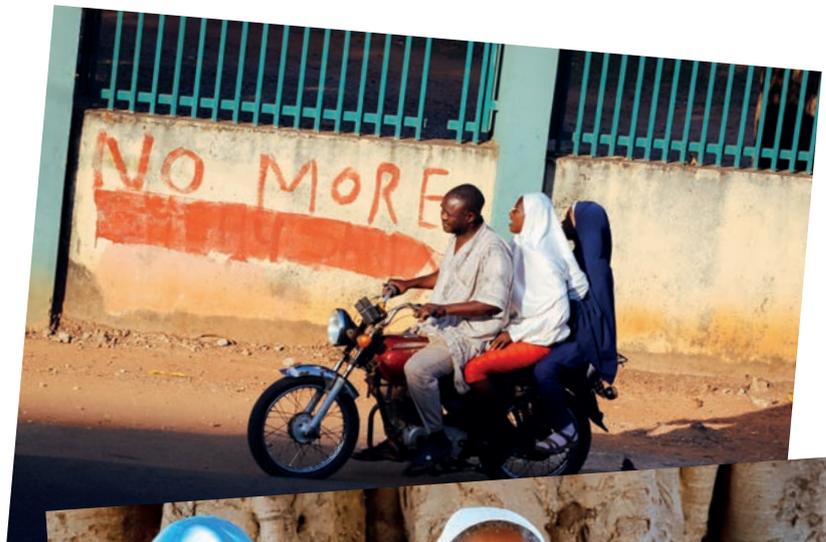
E-Mail: [bildung-muenchen@missio.de](mailto:bildung-muenchen@missio.de)  
[www.missio.com](http://www.missio.com)

Gesamtredaktion: Tanja Scheller  
Redaktionelle Mitarbeit/Unterstützung:  
Bettina Tiburzy, Stefanie Garbe  
Fachliche Beratung:  
Dr. Andreas Renz, Stefan Zieroff StD  
Hörspielautor und -producer: Sebastian Grünwald  
Gestaltung: WWS Werbeagentur, Aachen  
Illustrationen: Matthias Adolphi  
Alle Fotos Hartmut Schwarzbach,  
wenn nicht anders angegeben.

Spendenkonto:  
LIGA Bank München  
BIC GENODEF1M05  
IBAN DE96 7509 0300 0800 0800 04

© missio 2021

Best.-Nr. 110201



# CHECK-IN: ENDLICH SEID IHR DA!



Liebe Schülerinnen und Schüler,

wir benötigen dringend eure Hilfe!

In Nigeria, dem bevölkerungsreichsten Land Afrikas, ist ein Priester entführt worden. Wir wissen nicht, von wem und wohin. Aber wir machen uns große Sorgen.

**Die katholische Ordensfrau Sr. Catherine**, die im Bistum Kaduna lebt und arbeitet, hat die Entführung gemeldet und Chief Inspector Jan Cleverdon beauftragt. Sie meint, dass die ganze Sache sehr heikel sei, denn Muslime und Christen müssten zusammgebracht werden, um den Fall zu lösen. Gerade in Kaduna ist die Situation zwischen Christen und Muslimen äußerst angespannt. Immer wieder werden Entführungen, Anschläge und Gewalttaten verübt. Manchmal berufen sich die Täterinnen und Täter auf den Islam. Doch dieser Vorwand täuscht. Oft sind die wahren Hintergründe ganz andere. Häufig geht es um Geld, Macht oder den Zugang zu Land und Wasser. Das führt zu großem Misstrauen und Vorwürfen zwischen den Angehörigen der beiden Religionen.



**Schlüpft in die Rolle von Chief Inspector Jan Cleverdon** und löst den Fall! Aber Achtung: Ihr müsst vorsichtig sein und Feingefühl beweisen. Ihr benötigt Wissen über den Islam und das Christentum und solltet euch über den sogenannten interreligiösen Dialog informieren. Außerdem ist es unbedingt notwendig, Grundkenntnisse über Nigeria zu haben.

Neben dem Land Nigeria wird auch der Senegal vorgestellt. Denn wie in Nigeria prägt das Zusammenleben von Christen und Muslimen auch die senegalesische Gesellschaft.

In diesem Arbeitsheft findet ihr zu diesen Themen Informationen und Aufgaben. Bearbeitet das Heft und macht euch schlau. Anschließend wartet das Hörspiel auf euch! Die zugehörigen Rätsel findet ihr in der Mitte des Heftes.

Nun wünschen wir euch viel Spaß und Erfolg.  
Wir zählen auf euch!

Euer missio-Bildungsteam für weiterführende Schulen

## Hinweise zum Heft:



Kleingruppenarbeit



Aktionsidee



Partnerarbeit



Alternative Methode



Unterrichtsgespräch

# I. SICH WAHRNEHMEN

## M1 Was denkst du denn?!

In vielen Teilen der Welt leben Menschen mit verschiedenen Glaubensvorstellungen als Nachbarinnen und Nachbarn zusammen. Die Begegnung miteinander ermöglicht den Austausch über Glauben und Leben. Sie bringt Chancen des Perspektivwechsels, aber auch Konfliktpotenzial mit sich.

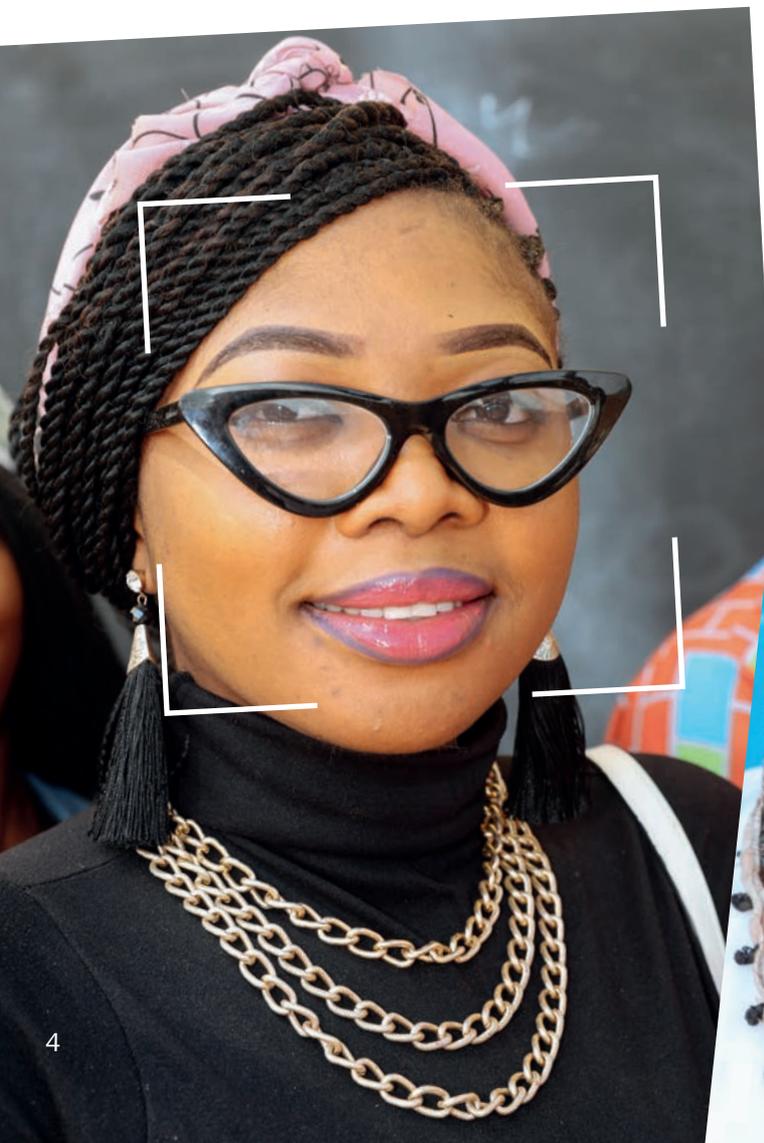
Auch in Deutschland leben Menschen mit unterschiedlichen Glaubensüberzeugungen, die z. B. dem Islam, dem Christentum oder dem Judentum angehören. Im Kontext der Religionszugehörigkeit treten immer wieder Klischees und Stereotype auf.

Arbeitsauftrag



a) Formuliert mit eigenen Worten, was ihr unter einem Stereotyp versteht.

Ste:reo:typ, das:

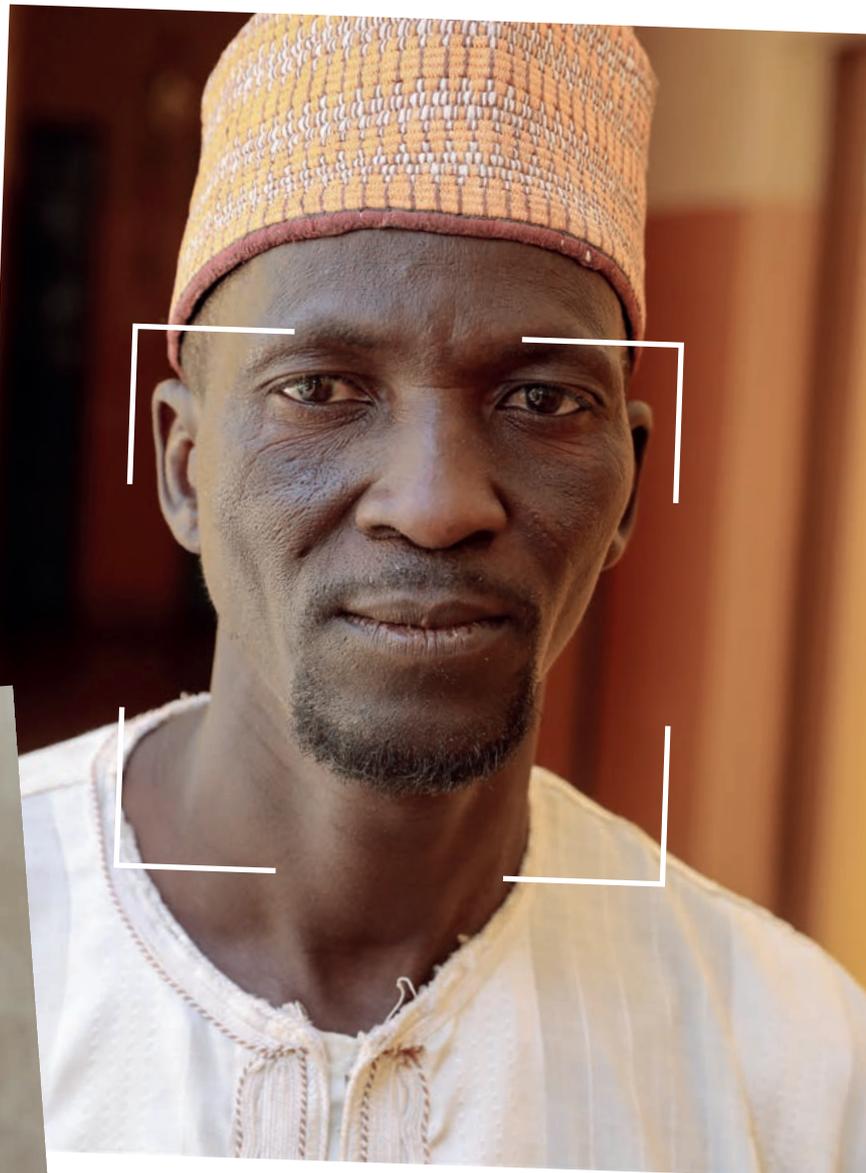


b) Bestimmt habt ihr auch in eurem Leben schon Stereotype wahrgenommen. Reflektiert in Partnerarbeit, wo euch Stereotype begegnet sind und notiert eure Ergebnisse in Stichpunkten.

Wie du gerade gemerkt hast, ist es nicht einfach, mit Stereotypen oder Klischees konfrontiert zu werden. Denn häufig stecken sie Menschen in Kategorien und lassen keine erweiterte Sichtweise zu. Das bezeichnet man auch als Schubladendenken, weil man Personen eine „Schublade“ in seinem Kopf zuteilt.

Informationen zu sortieren und einzuordnen ist ganz normal. Es ist nur wichtig, die Schubladen offen zu lassen, um Informationen anzupassen, auszutauschen und zu erweitern. Andernfalls kann es schnell dazu kommen, dass Menschen aufgrund falscher Annahmen diskriminiert und ausgegrenzt werden.

c) Beschreibt, welche Gefühle diese Stereotype in euch ausgelöst haben.



# II. SICH VERSTEHEN

## M2 Wusstest du ...?

**Muslime leiden in Deutschland immer wieder unter Diskriminierung. Beispielsweise das Tragen eines Kopftuches oder bestimmte Speisevorschriften stoßen des Öfteren auf Unverständnis und geraten schnell in Verruf.**

Doch wie sehen Muslime diese Vorschriften, und wie leben sie ihren Glauben? Was lehrt der Koran? Und gibt es im Christentum ähnliche Bestimmungen?

Wenn wir Stereotype und Ausgrenzung vermeiden wollen, lohnt es sich, unsere eigene wie auch die andere Religion zu kennen.



### Arbeitsauftrag

Werdet zu Expertinnen und Experten! Setzt euch in Kleingruppen mit den folgenden Themen auseinander. Auf jeden Fall solltet ihr Thema 3, 4 und 6 bearbeiten, um anschließend das Hörspiel erfolgreich zu meistern.

- **Expertengruppe 1:** Feste im Islam
- **Expertengruppe 2:** Bekleidungsvorschriften: Der Glaube kann sich auch im äußeren Erscheinungsbild zeigen.
- **Expertengruppe 3:** Halal oder Haram?! Speisevorschriften im Islam
- **Expertengruppe 4:** Wie wir miteinander umgehen sollen: was die Bibel und der Koran sagen.
- **Expertengruppe 5:** Der Dschihad: Töten im Namen Gottes?
- **Expertengruppe 6:** Nigeria – ein Land voller Widersprüche

Die Texte für die Gruppenarbeit erhaltet ihr von eurer Lehrkraft.



### Gruppenpuzzle

Statt eure Ergebnisse vor der Klasse zu präsentieren, könnt ihr diese auch untereinander austauschen.

1. Findet euch in eurer Expertengruppe zusammen und bearbeitet die oben genannten Themen.



2. Wenn ihr die Textaufgaben erledigt habt, bildet neue Gruppen, die jeweils aus einem Experten bzw. einer Expertin jeder vorigen Gruppe zusammengesetzt sind. In jeder neuen Gruppe befindet sich somit eine Person aus Expertengruppe 1, eine Person aus Expertengruppe 2, ... Expertengruppe 6. Innerhalb der Kleingruppe stellt ihr nun eure Ergebnisse vor. So gibt jede und jeder als Experte und Expertin Wissen weiter, und ihr lernt voneinander.





- a) Präsentiert die Ergebnisse der Kleingruppenarbeit vor der Klasse.
- b) Fasst die wichtigsten Ergebnisse hier zusammen.

1. Feste im Islam

2. Bekleidungsvorschriften: Der Glaube kann sich auch im äußeren Erscheinungsbild zeigen.

3. Halal oder Haram?! Speisevorschriften im Islam

4. Wie wir miteinander umgehen sollen: was die Bibel und der Koran sagen.

5. Der Dschihad: Töten im Namen Gottes?

6. Nigeria – ein Land voller Widersprüche

# III. SICH AUSTAUSCHEN



## M3 Was ist dir in einem Dialog wichtig?

### Arbeitsauftrag

Die Auseinandersetzung mit der eigenen und der anderen Religion geschieht in besonderer Weise durch das Miteinander von Angehörigen verschiedenen Glaubens. Man spricht vom Dialog der Religionen oder interreligiösen Dialog. Doch was genau macht einen Dialog eigentlich aus?

- a) Findet drei andere Wörter für Dialog.
- b) Denkt über eure Dialoge nach – im Alltag, in der Schule, in der Freizeit. Mit wem sprecht ihr? Wie häufig? Worüber? Teilt ihr euch anderen manchmal auch ohne Worte mit?
- c) Welche Voraussetzungen müssen für euch erfüllt sein, um einen guten Dialog zu führen?

- d) Entwickelt gemeinsam ein Standbild, das eurer Ansicht nach den Dialog zwischen Religionen ausdrückt. Vergleicht eure Standbilder.
- e) Die katholische Kirche positioniert sich insbesondere in der Verlautbarung „Nostra Aetate“ des Zweiten Vatikanischen Konzils deutlich zu Muslimen. Ebenso wegweisend ist ein gemeinsamer Brief zahlreicher religiöser Führer der Muslime an die Führer des Christentums. Lest euch die Aussagen der beiden Schriften durch. Unterstreicht die Wörter, die das Ziel des interreligiösen Dialogs beschreiben.

#### Zweites Vatikanisches Konzil (1962–1965), Nostra Aetate 2 u. 3:

Die kath. Kirche respektiert und achtet das, was sie in anderen Religionen als etwas Göttliches erkennt. Sie befür-

wortet gerade in der Beziehung zu Muslimen den Dialog und gegenseitige Wertschätzung. Miteinander sollen Christen und Muslime für Gerechtigkeit, Frieden und Freiheit unter allen Menschen eintreten.

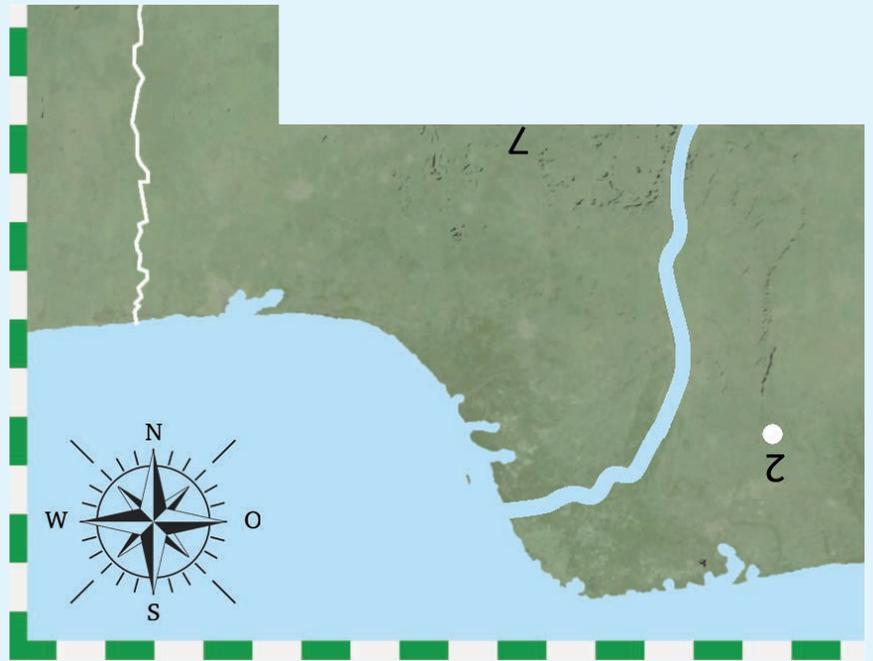
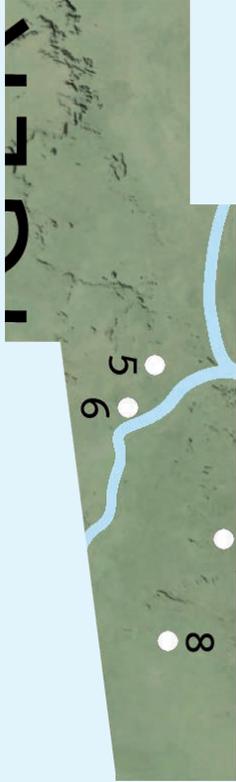
#### Ein gemeinsames Wort zwischen uns und euch (2007):

„Lasset unser Verschiedenheiten nicht Hass und Unfrieden zwischen uns verursachen.

Lasset uns nur in Rechtschaffenheit und guten Werken wettstreiten.“

(vgl. Erklärung Nostra Aetate, 28.10.1965, Über das Verhältnis der Kirche zu den nichtchristlichen Religionen; ©Libreria Editrice Vaticana)

(Zitiert nach Offener Brief und Aufruf von Religiösen Führern der Muslime an die Religiösen Führer des Christentums (2007): Ein gemeinsames Wort zwischen uns und euch. Siehe [https://www.acommonword.com/lib/downloads/gemeinsames\\_wort.pdf](https://www.acommonword.com/lib/downloads/gemeinsames_wort.pdf))



„Was für ein Durcheinander!  
Ms. Henshaw und die Ahmeds  
können sich scheinbar nicht  
leiden. Warum nur? Und was  
ist mit den anderen Gestalten,  
die noch aufgetaucht sind?  
Irgendjemand scheint nicht  
die Wahrheit zu sagen ...“

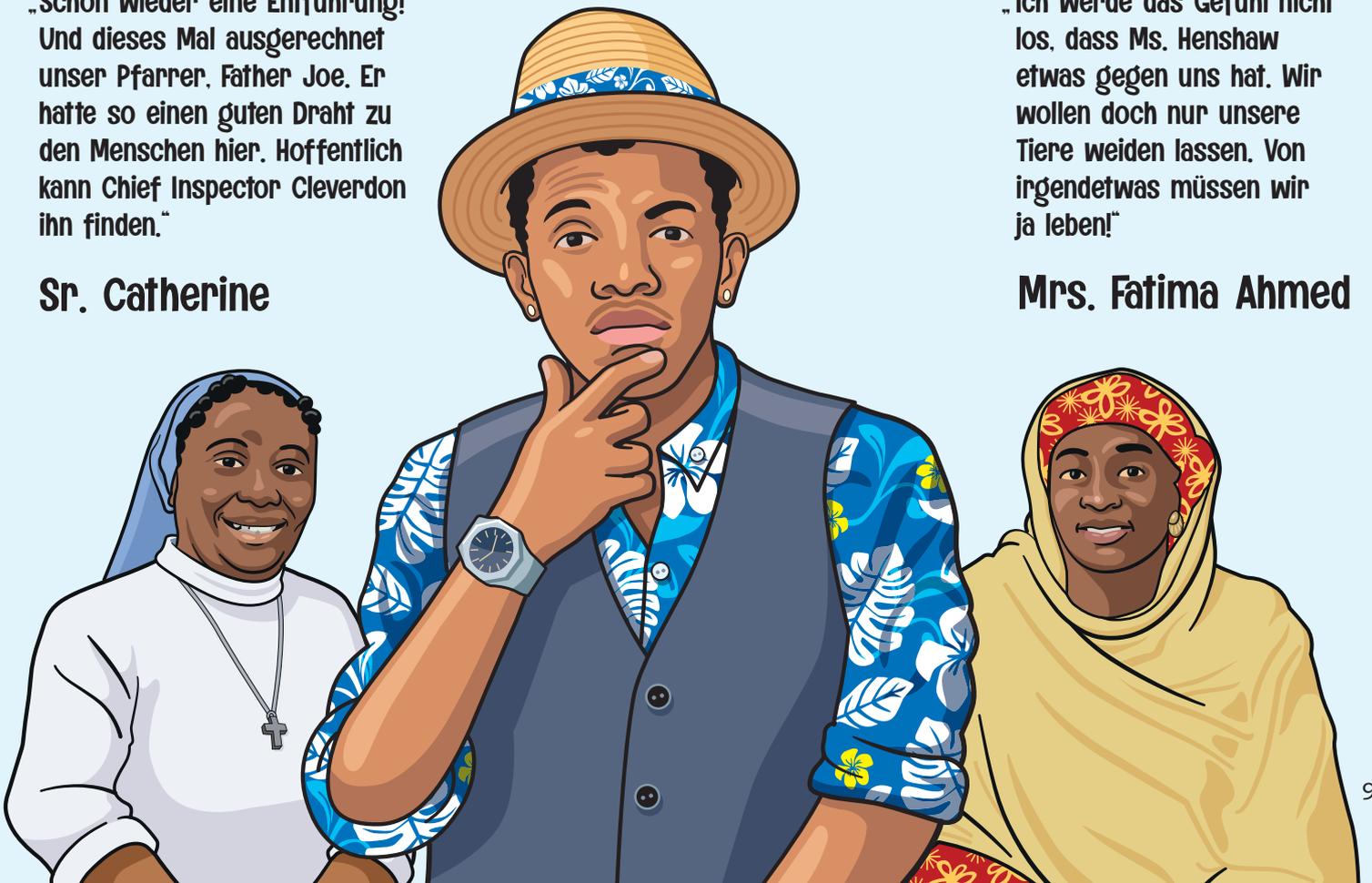
## Chief Inspector Jan Cleverdon

„Schon wieder eine Entführung!  
Und dieses Mal ausgerechnet  
unser Pfarrer, Father Joe. Er  
hatte so einen guten Draht zu  
den Menschen hier. Hoffentlich  
kann Chief Inspector Cleverdon  
ihn finden.“

## Sr. Catherine

„Ich werde das Gefühl nicht  
los, dass Ms. Henshaw  
etwas gegen uns hat. Wir  
wollen doch nur unsere  
Tiere weiden lassen. Von  
irgendetwas müssen wir  
ja leben!“

## Mrs. Fatima Ahmed



Trenne für das Hörspiel die vier hellblauen Rätseseiten aus dem Heft heraus.

H++H

Wir alle legen Wert auf unsere  
fordern wir Sie als Sicherungs-  
auf, 15 Millionen Naira in klei-  
Falls die Übergabe nicht bis sp  
in Gewahrsam nehmen bis zur E  
und Begleichung ihrer Schulden  
Wir geben Ihnen eine Woche,  
Sehr geehrter Pa

B

## Schlüpf in die Rolle von Inspector Cleverdon!

In der nigerianischen Stadt Kaduna ist er einem schockierenden Kriminalfall auf der Spur: Irgendjemand hat Father Joe entführt. Schwester Catherine zählt auf dich: Dein detektivisches Gespür soll helfen, den Fall aufzuklären! Doch sei gewarnt: Auch nur eine falsche Entscheidung könnte dich in Lebensgefahr bringen!

Um dieses Abenteuer zu erleben, brauchst du:

1. Das interaktive Hörspiel (entweder auf CD oder als Download) und ein passendes Abspielgerät.
2. Einen DIN A4-Zettel, Stift, Schere und Kleber.



3. Die Hörspielemente auf Seite 9 bis 12.

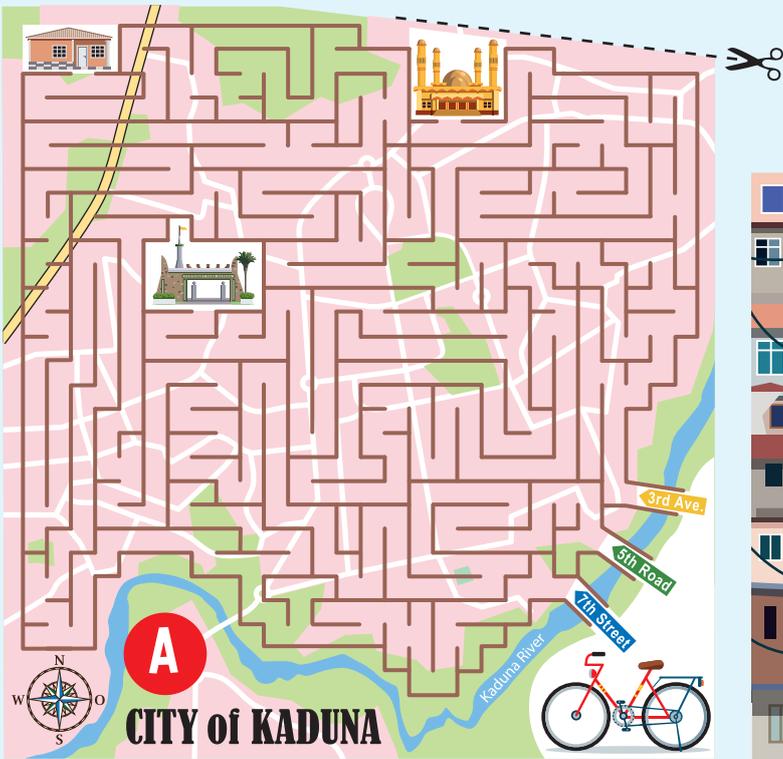
Wenn du bereit bist, starte das Hörspiel mit Track 1 auf der ersten CD, und dein interaktives Abenteuer kann beginnen.

Viel Erfolg!

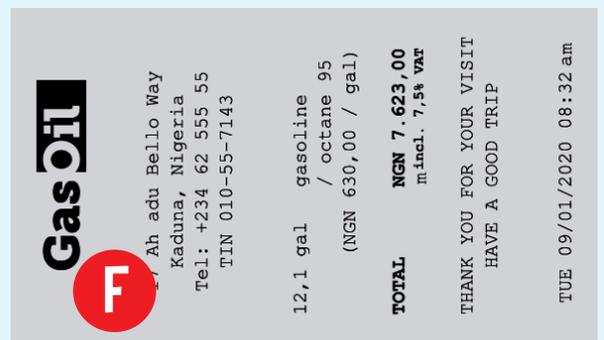
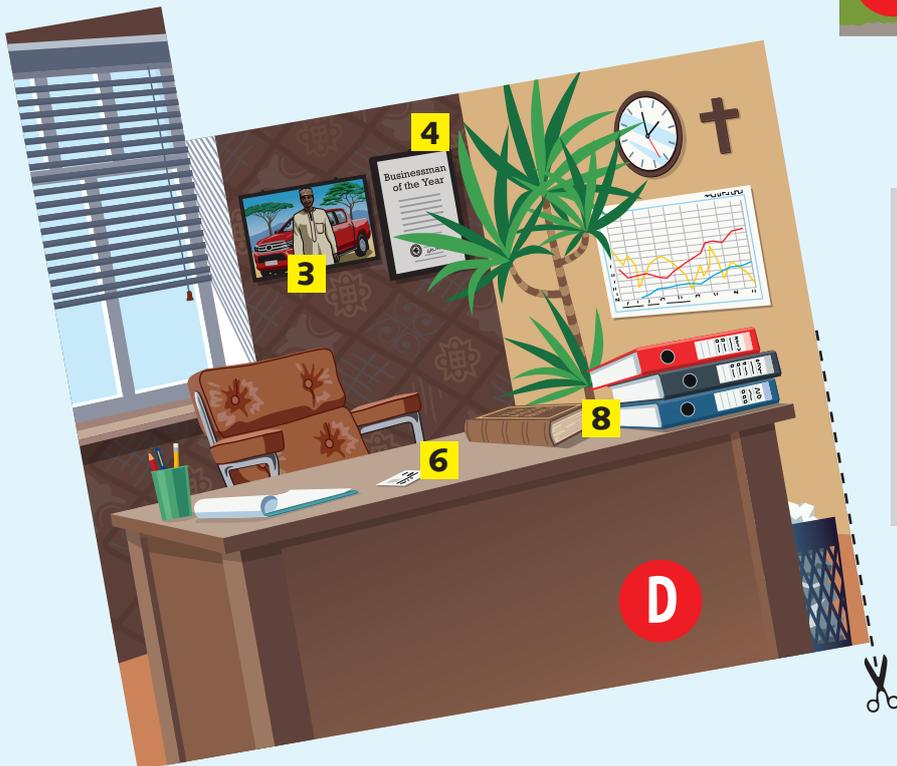
Wer **KIDNAPPT**  
Father Joe?

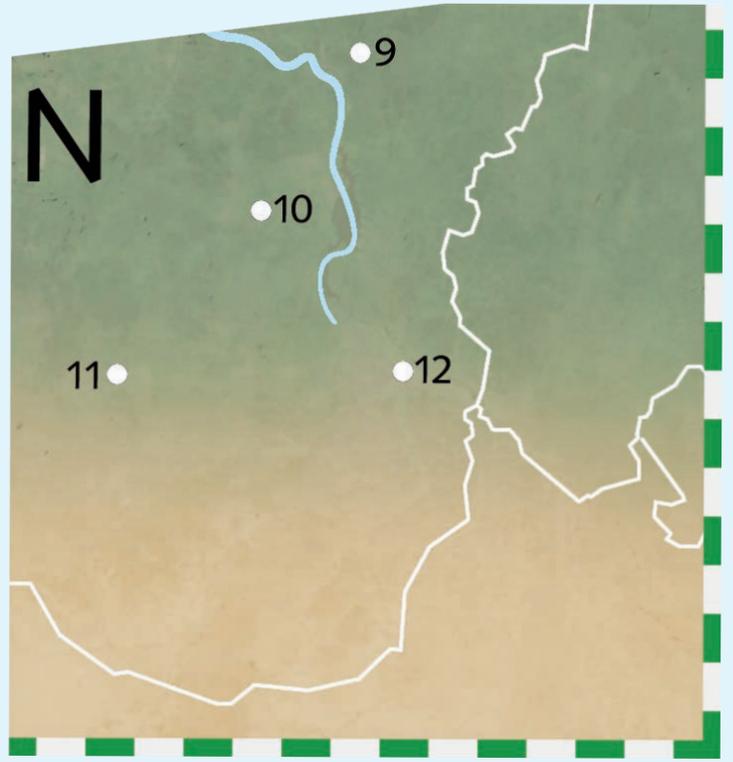
Fulani → Ecke Mando Rd./  
David Ejoor Rd.

C



Du hast das Hörspiel noch nicht?  
 Lade es jetzt herunter:  
[www.missio.com/hoerspiel](http://www.missio.com/hoerspiel)





## M4 Ein Blick in die Praxis: Christlich-islamischer Dialog in Nigeria und im Senegal

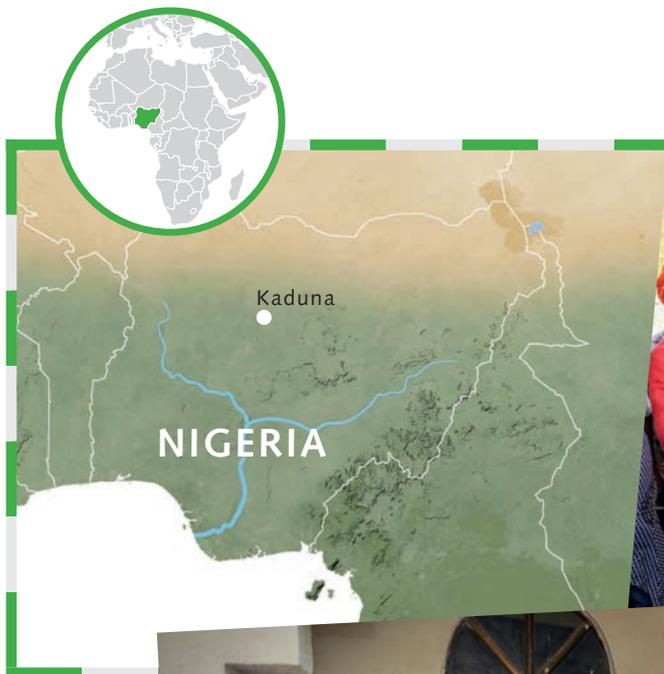
**Sowohl in Nigeria als auch im Senegal spielen der Islam und das Christentum im Alltag der Menschen eine große Rolle. Beide Religionen geben den Gläubigen Kraft und schenken Gemeinschaft.**

Der Glaube wird aber auch immer wieder herausgefordert. Gewalttätige Anschläge und Entführungen finden in Nigeria nicht selten unter dem Vorwand religiöser Motive statt. Die Ursachen sind jedoch meist andere (siehe Expertengruppe 6 bei M2). Es bleiben Angst und Misstrauen.

### **Der Dialog der Religionen in Nigeria – voller Spannung und voller Hoffnung**

Inmitten der Konflikte und der zunehmenden Instrumentalisierung von Religion gibt es viele gemeinsame Initiativen muslimischer und christlicher Laien und Geistlicher, die sich für den Frieden einsetzen. Sie wollen zusammenarbeiten, um Konflikten und Hass zwischen Muslimen und Christen entgegenzusteuern.

Die Initiative „Women's Interfaith Council“, die von missio unterstützt wird, ist eine dieser Bewegungen. Diese Initiative wird von christlichen und muslimischen Frauen in der Stadt Kaduna geleitet. Die Frauen verstehen sich als Mütter, die ihre Kinder zum Frieden erziehen wollen. Gemeinsam wenden sie sich gegen Terror, Hass und Gewalt und den Missbrauch ihrer Religion. Der Dialog zwischen Christen und Muslimen ist für sie ein entscheidender Faktor, um Vorurteile abzubauen, Ängste zu überwinden und sich vereint gesellschaftlichen und politischen Herausforderungen zu stellen. In gemeinsamen Trainings wird das friedliche Zusammenleben der Menschen gefördert.



**Doch wie schafft es die Initiative, Christen und Muslime in einer von Vorurteilen und Hass geprägten Gesellschaft zusammenzubringen? Die Leiterinnen des „Women's Interfaith Council“, Sr. Veronica und Hajiya Amina Kazaure, erklären:**

**Hajiya Amina Kazaure**  
Gesamtkoordinatorin des „Women's Interfaith Council“ in Kaduna, Nigeria:

**Sr. Veronica Ifeyinwa Adaeze Onyeansi**  
Geschäftsführende Direktorin des „Women's Interfaith Council“ in Kaduna, Nigeria:



„Ich ermutige Menschen, sowohl Christen als auch Muslime, dass wir Mitgefühl und Liebe füreinander aufbringen.“

Wenn christliche oder muslimische Feste stattfinden, feiern wir diese gemeinsam und zeigen, dass wir eine Familie sind. Aus zwei Religionen entsteht eine Familie in dem Glauben, dass wir alle von dem einen Gott abstammen, unsere Wege zu Gott aber unterschiedlich sind.

Denn wenn ich dich respektiere und du mich, wenn ich deine Religion respektiere und du meine Religion, dann kann es nicht sein, dass wir aufgrund unserer Religion Konflikte haben.“

„Wir haben gemerkt, dass Frauen in der afrikanischen Kultur zurückgedrängt werden. Sie werden kaum in Entscheidungen eingebunden. Deshalb stellen wir sicher, dass Frauen in diese Prozesse involviert werden. Denn es sind die Frauen, die die Familien managen. Sie ziehen ihre Kinder groß und schaffen eine friedvolle Umgebung. Sie bringen ihren Kindern bei, wie man sich anderen gegenüber verhält.“

Wir haben uns gefragt, was Christinnen und Musliminnen zusammenbringt und festgestellt, es ist das gemeinsame Erlernen handwerklicher Fertigkeiten. Wir haben Workshops zur Seifenherstellung und zum Brotbacken organisiert. Das hat den Frauen geholfen, Beziehungen untereinander aufzubauen.“



Quelle: missio Aachen (2020), Bettina Tiburzy, bearbeitet; eigene Übersetzung

## Der Dialog im Senegal ist keine Theorie – er findet im Alltag statt

„Der Senegal ist noch immer ein Hafen des Friedens“, sagt André Gueye. Der Bischof von Thiès möchte alles tun, damit das auch so bleibt. Entscheidend ist dabei, dass sich die Religionsgemeinschaften gut verstehen und gemeinsam zum Frieden beitragen.

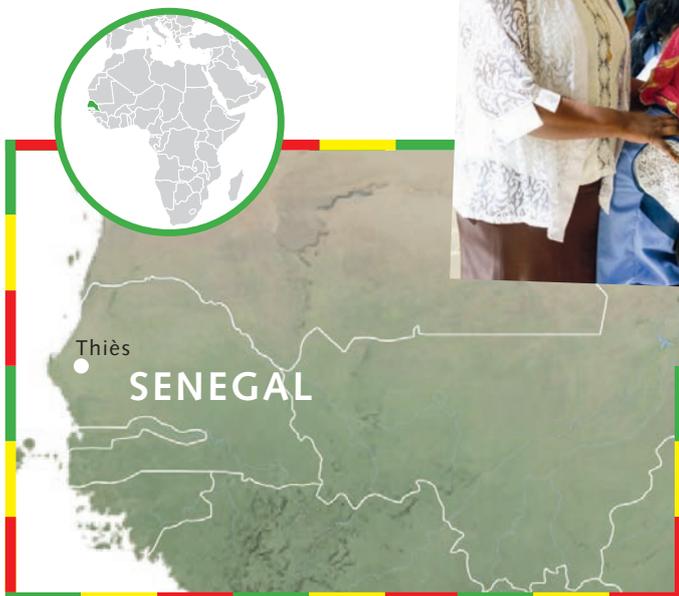
Der Senegal ist ein Land mit 95 Prozent Muslimen und knapp 5 Prozent Christen. Die muslimischen Gemeinden haben großen wirtschaftlichen und politischen Einfluss. Die Regierung stärkt die einheimischen Religionsgemeinschaften, und es gibt einen regen Austausch zwischen Christen und Muslimen.

„Der Dialog ist keine Theorie“, sagt Imam Moktar Tall aus Thiès. „Wir leben ihn im Alltag“. Christen und Muslime sind Nachbarn oder leben gemeinsam in einer Familie. Sie arbeiten gemeinsam auf dem Feld, viele muslimische Kinder gehen in katholische Schulen. An hohen Feiertagen, ob an Weihnachten, Ostern oder zum Ende des Fastenmonats Ramadan, besucht man sich gegenseitig.

„Im sozialen Engagement der Kirche wird das gute Zusammenleben deutlich – sei es über die Caritas, unsere Schulen oder das Gesundheitswesen, in dem Christen und Muslime gleichermaßen willkommen sind“, fasst Bischof André Gueye zusammen.



Ein Beispiel ist das Ausbildungszentrum „Claire Amitié“. Dort erhalten Mädchen eine Schul- und Berufsausbildung. Sie lernen z. B. schneidern und kochen, sodass sie später damit ihren Lebensunterhalt verdienen können. Das von katholischen Ordensschwwestern geführte Zentrum steht allen jungen Frauen aus schwierigen Lebensverhältnissen offen – egal ob Christin oder Muslimin. Auch missio will dieses Miteinander der Religionen fördern und unterstützt das Projekt sowie die Kirche vor Ort.



## Arbeitsauftrag



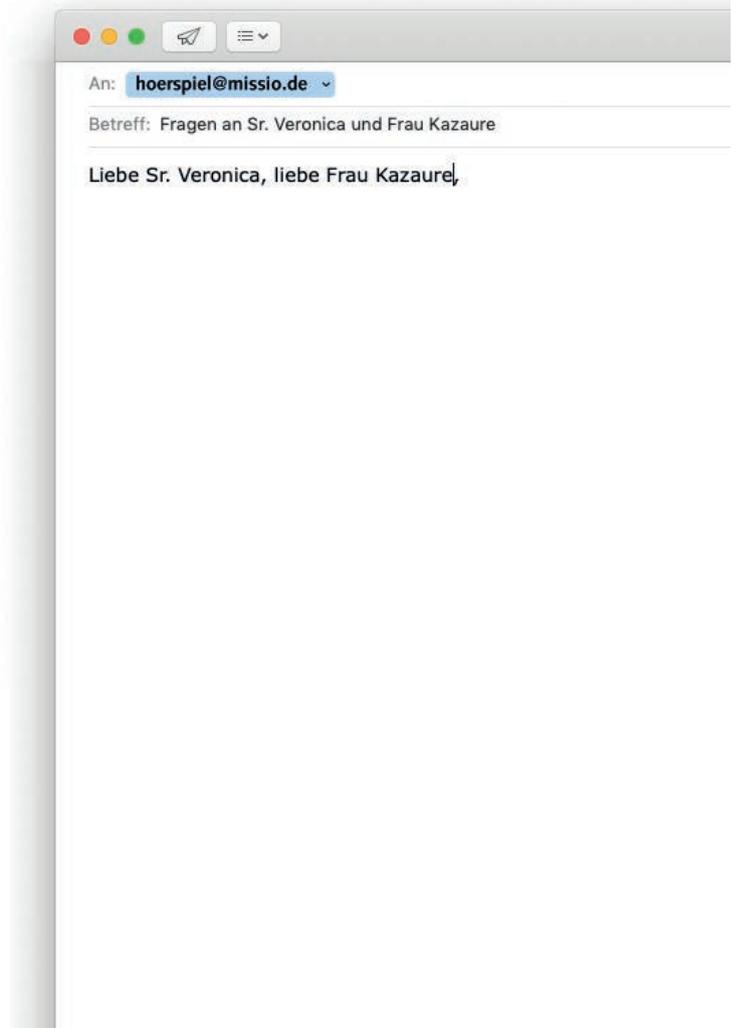
a) Erläutert, was Sr. Veronica in Nigeria und Bischof André Gueye im Senegal unternehmen, um das Zusammenleben zwischen Christen und Muslimen zu fördern.



b) Begründet, warum sich die katholische Kirche aus eurer Sicht in diesen Bereichen engagiert.

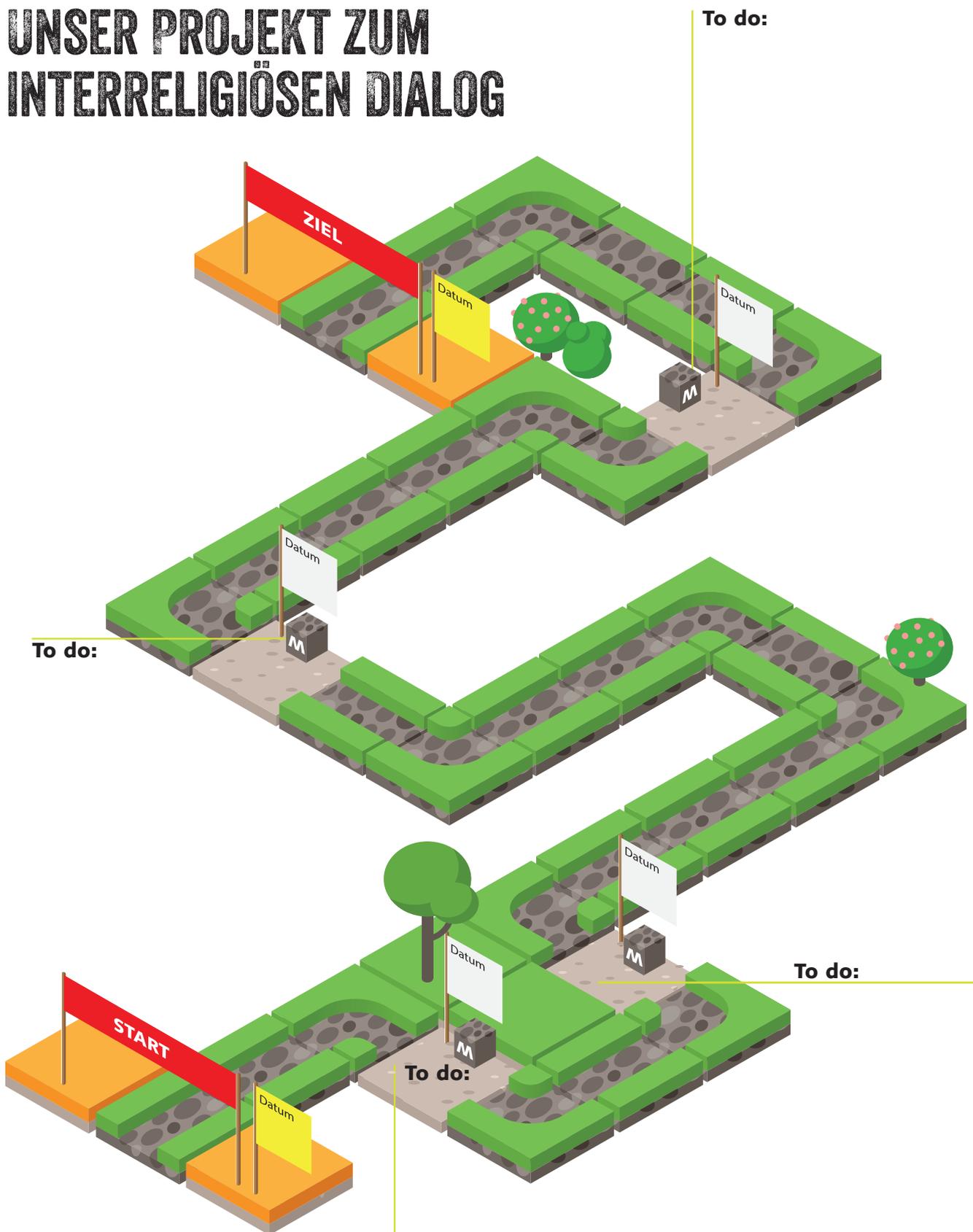


c) In den Expertengruppen habt ihr euch mit dem Land Nigeria beschäftigt. Ihr habt einen Einblick in die Arbeit von Sr. Veronica und Frau Kazaure erhalten. Tretet selbst in den Dialog ein und schreibt Sr. Veronica oder Frau Kazaure einen Brief. Darin könnt ihr eure Empfindungen ausdrücken, Fragen stellen und Kritik äußern.



Schickt uns eure E-Mail an Sr. Veronica/Frau Kazaure an [hoerspiel@missio.de](mailto:hoerspiel@missio.de). Wir schicken sie gesammelt an die beiden Projektpartnerinnen und leiten deren Antworten an euch weiter.

# UNSER PROJEKT ZUM INTERRELIGIÖSEN DIALOG



## Arbeitsauftrag

Entwerft gemeinsam mit euren Mitschülerinnen und Mitschülern ein Projekt, mit dem ihr in eurem Alltag (z. B. an eurer Schule, in eurer Nachbarschaft, in eurem Sportver-

ein etc.) den Dialog zwischen Angehörigen verschiedener Religionen fördert. Zur Orientierung dient die abgebildete Projektskizze.

 = Meilensteine

# CHECK-OUT: REVIEW



## Arbeitsauftrag

Ihr habt euch ausführlich mit dem Islam und dem interreligiösen Dialog beschäftigt. Ebenso habt ihr von der Bedeutung des Zusammenlebens der Religionen in Nigeria und im Senegal erfahren. Reflektiert nun gemeinsam, was ihr gelernt habt.

Tauscht euch darüber aus, was euch wichtig geworden ist. Fasst die Ergebnisse in drei Stichpunkten zusammen. Notiert auch offene Fragen, denen ihr nachgehen möchtet.



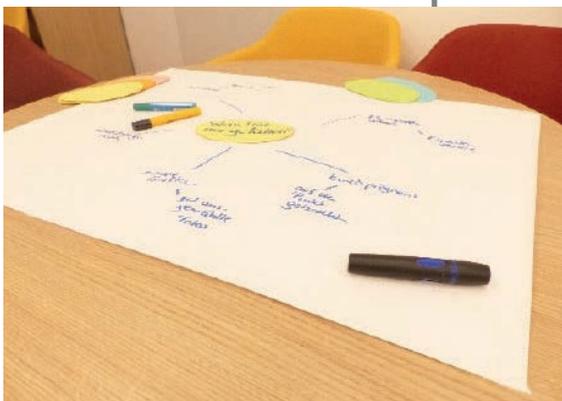
## Schreibgespräch

Legt in der Klasse drei große Zettel aus. Schreibt in die Mitte der Zettel jeweils eine der folgenden Fragen:

1. Was hat mir an der Einheit gefallen?
2. Was hat mich an dem Thema überrascht?
3. In welchem Bereich will ich noch mehr lernen?

Nehmt euch nun Zeit, um umherzugehen und Antworten zu den Fragen auf den Zetteln schriftlich festzuhalten. Jeder und jede arbeitet in Stille für sich. Bereits verfasste Antworten eurer Mitschülerinnen und Mitschüler könnt ihr ergänzen. Besprecht anschließend die Notizen.

Foto: missio München



# NUTZT UNSERE BILDUNGSANGEBOTE FÜR WEITERFÜHRENDE SCHULEN!

## missio-Workshops für eure Klasse



■ **Besucht uns im Haus der Weltkirche in der Pettenkoflerstraße 26-28 in München!**  
Der missio-Erlebnisraum mit vielen Ausstellungsgegenständen aus Tansania, Papua-Neuguinea und Indien sowie unsere Hauskapelle mit einzigartigen Schnitzereien aus Malawi bieten zum Eintauchen in die Weltkirche vielfältige Möglichkeiten.

■ **Wir kommen an eure Schule!**  
missio-Referentinnen und Referenten diskutieren mit euch über soziale Ungerechtigkeit, erklären die Merkmale eines nachhaltigen Hilfsprojekts und bringen euch andere Regionen der Welt nahe.

Für kostenfreie Workshops, Projekttag und Impulsvorträge nehmt Kontakt zu uns auf.

 *missio-Bildungsabteilung*  
Tel. 089/51 62-238  
*bildung-muenchen@missio.de*  
*www.missio.com/angebote/schulen/weiterfuehrende-schulen*

## Das interaktive Lernerlebnis „missio for life“

■ **Die transmediale Ausstellung „missio for life“ an eurer Schule**

Unsere interaktive Ausstellung spricht Themen wie arrangierte Ehen in Indien, das Leben mit Behinderung in Tansania, armutsbedingte Prostitution sowie das Leben als Straßenkind auf den Philippinen an. Die spannenden Inhalte werden euch über ein iPad, Virtual Reality-Brillen und Exponate erzählt. Eine pädagogische Fachkraft betreut die Ausstellung an der Schule.



 *Auskünfte und Buchung bei:*  
*Marion Roppelt*  
Tel. 089/51 62-207  
*m.roppelt@missio.de*  
*www.missioforlife.de*

■ **Die preisgekrönte Game App „Renu und die Sari-Revolution“ auf eurem Smartphone**



Das mit dem Deutschen Entwicklerpreis 2015 ausgezeichnete Krimi-Adventure zieht euch tief hinein in eine Verschwörung rund um die junge Frau Renu. Kämpft mit ihr für mehr Frauenrechte in Indien! Aber Vorsicht: In Augmented Reality-Elementen melden sich Figuren aus der App plötzlich via E-Mail oder schicken Nachrichten auf euer Smartphone!

